



NEWSLETTER

17.01.2014

Nr. 1

Grußwort

Liebe Lehrende,

endlich ist es soweit: nachdem die Leuphana Lehrwerkstatt im April 2013 als neue Arbeitseinheit gegründet wurde und das Team in den vergangenen Monaten das neue Zertifikatsprogramm „Leuphana.Lehre.Lernen. Hochschuldidaktisches Lehrprofil“ erarbeitet haben, möchten wir heute Ihnen allen, die Sie in der Vergangenheit bereits an hochschuldidaktischen Weiterbildungsformaten oder am bisherigen Zertifikatsprogramm „Lehren und Lernen in Lüneburg“ teilgenommen haben, diesen ersten Newsletter zukommen lassen. Er soll Sie über die Angebote der Leuphana Lehrwerkstatt, ihr neues Zertifikatsprogramm, sowie demnächst stattfindende hochschuldidaktische Veranstaltungen informieren.

„Lehrende müssen sich in erster Linie als Intellektuelle verstehen, die sich völlig dem Verstehen von Lyrik, Geschichte, menschlicher Psychologie, Physik, Biologie, oder was immer der Fokus ihrer Disziplin ist, widmen. Sie müssen aber auch einsehen, dass diese Hingabe nicht nur ihr persönliches Interesse in gewissen Fragen ausdrückt, sondern auch eine Überzeugung, dass diese Fragen allgemeine menschliche Bedeutung haben, auch jenseits ihrer praktischen Anwendungen. Deshalb bedarf eine Disziplin nicht nur der Forschung, sondern auch der Lehre. Laien benötigen Zugang zu dem Wissen, das Experten angesammelt haben und Experten müssen sicherstellen, dass ihre Forschung nicht den Kontakt zu allgemeinen menschlichen Belangen verliert. Hörsäle und Seminarräume sind der primäre Ort solchen Kontakts. Studierende wiederum müssen erkennen, dass es bei ihrer Hochschulbildung vor allem darum geht, sich neuen Dimensionen des Wissens und des Begreifens zu öffnen. In der Lehre geht es nicht –wie wir allzu oft sagen– darum, für Studierende „ein Fach (Literatur, Physik, Philosophie) interessant zu machen“, sondern Studierende müssen erleben, dass diese Fächer *an sich* interessant sind. Es geht mehr darum, Studierende jenseits ihrer Interessen zu dirigieren, als darum, dass Lehrende ihre Fächer den bereits bestehenden Interessen der Studierenden anpassen. Gute Lehre macht den Inhalt eines Seminars nicht interessanter; sie gibt den Studierenden mehr Interessen – und macht sie so interessanter.“ <http://opinionator.blogs.nytimes.com/2011/12/14/what-is-college-for/>

In Zukunft werden wir Sie regelmäßig in unseren Newslettern über unsere Aktivitäten und Angebote informieren –sofern Sie dies wünschen. Bitte senden Sie uns eine kurze E-Mail, wenn Sie es vorziehen, aus unserem Verteiler entfernt zu werden (leuphana.lehrwerkstatt@uni.leuphana.de).



Prof. Dr. Ingrid Scharlau,
Leiterin der Lehrwerkstatt



Grußwort | „Gute Lehre macht...“ 1

Vorstellung | Das neue Zertifikatsprogramm „Leuphana.Lehre.Lernen.“ 2

Ankündigung | „Starttage“ 2

Ankündigung | Workshop
*Feedbackmethoden: dialogische
Lehrevaluation* 3

Ankündigung | Workshop
*What the Hype Is All About –
Teaching Your Course in English* 3

Ankündigung | Fortbildung
*Schreiben in der Lehre: schriftliche
Arbeiten betreuen*
(Informationsveranstaltung) 3

Ankündigung | Workshop
*Feedbackmethoden: lernzielorientierte
Lehrevaluation und TAP* 3

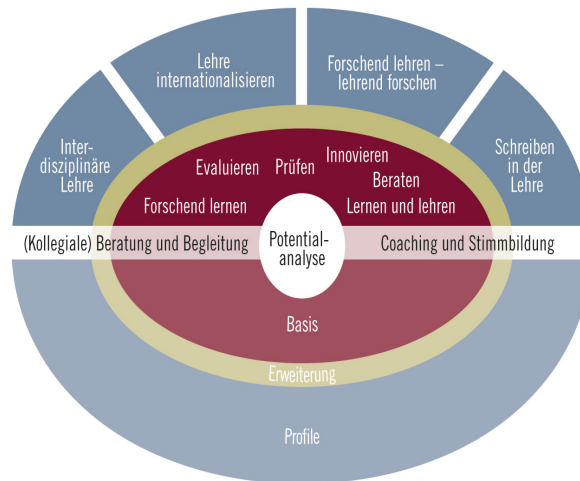
Ankündigung | Workshop
Vermittlung von Fremdheit 4



Start des neuen Zertifikatsprogramms

„Leuphana.Lehre.Lernen. Hochschuldidaktisches Lehrprofil“

Das neue hochschuldidaktische Zertifikatsprogramm besteht aus einem Basisbereich, einem Erweiterungsbereich sowie dem Lehrprofilbereich, der die Möglichkeit zur Spezialisierung bietet. Flankiert wird es durch Beratungs-, Reflexions-, Coaching- und Stimmbildungsangebote (Überblick siehe Grafik).



Der Basisbereich besteht aus den sechs Blöcken *Lernen und lehren*, *Beraten*, *Innovieren*, *Prüfen*, *Evaluieren* und *Forschend lernen*. Die Arbeit im Basisbereich beginnt mit den sogenannten *Starttagen*, deren Auftakt wiederum eine zweitägige *Potentialanalyse* darstellt, die für alle Teilnehmenden des Zertifikatsprogramms verpflichtend ist. Im Erweiterungsbereich werden aktuelle und besonders relevante oder vertiefende Themen in verschiedenen Formaten angeboten, beispielsweise zur Gestaltung großer Vorlesungen oder zu besonderen Prüfungsformaten. Der Lehrprofilbereich umfasst die vier Spezialisierungen *Interdisziplinäre Lehre*, *Forschend lehren*, *Lehre internationalisieren* und *Schreiben in der Lehre*, die Lehrschwerpunkten der Leuphana Universität entsprechen; mit Ausnahme des ersten Bereichs werden sie deswegen auch von Mitarbeiter_innen der Leuphana Universität angeboten (Gesche Keding & Ingrid Scharlau, Sonja Gräber-Magocsi & Isabell May, Ingrid Scharlau & Christiane Heß). Die Lehrenden können einen oder mehrere Schwerpunkte belegen.

Nach Absolvieren des Basisprogramms, des Erweiterungsbereichs und mindestens eines Profils wird das Zertifikat verliehen.

Die Teilnahme an allen Kursen der Lehrwerkstatt ist grundsätzlich kostenpflichtig. Ein eintägiges Angebot wird mit 100 € pro Person berechnet.

Angehörigen der Leuphana (inkl. Lehrbeauftragten) werden die Kosten jedoch erlassen.

Die Teilnahme an Stimmbildung und Coaching ist auch für Angehörige der Leuphana Universität kostenpflichtig. Sie tragen einen Teil der realen Kosten. Die Beiträge werden nach Stellenumfang gestaffelt.

Ankündigung

„Starttage“ des neuen Zertifikatsprogramms „Leuphana.Lehre.Lernen“

23.04. & 24.04.2014	Potentialanalyse (Anita Siegmund)
28.04.2014	Lehren und Lernen (Frank Linde)
29.04.2014	Einführung in die Kollegiale Beratung (Gesche Keding)
16. & 17.05.2014	Prüfen (Oliver Reis)

Wenn Sie sich für die Teilnahme am neuen Zertifikatsprogramm entscheiden, dürfen Ihre Lehrveranstaltungen während der Starttage ausfallen. Ihre Studierenden werden während dieser Zeit durch Angebote der Schreibwerkstatt betreut.

Weitere Termine für den Basisbereich werden folgen, allerdings außerhalb der Starttage.

Ankündigungen

Hochschuldidaktische Workshops und Seminare***Feedbackmethoden: dialogische Lehrevaluation (Universität Bremen)*****Workshop am 27.01.2014, 10.00-13.00 Uhr**

Die dialogische Lehrevaluation wird seit einigen Jahren als Veranstaltungsevaluation an der Universität Bremen eingesetzt. Studierende, die sich dazu bereit erklärt haben, erhalten hier eine sowohl theoretische als auch praktische Ausbildung zu ModeratorInnen (inkl. Einsatz von Medien und Materialien, Techniken der Moderation, Rhetorik etc., praktische Anwendungen mit Videofeedback und zwei prozessbegleitenden Supervisionstermine im Laufe des Prozesses). Nach der für Studierende kostenlosen Ausbildung wenden sie ihre erworbenen Fertigkeiten in den von den Lehrenden dafür angemeldeten Lehrveranstaltungen an, indem sie eine Sitzung lang ein Evaluationsgespräch zwischen den Studierenden und der/dem Lehrenden moderieren. Das Ziel dieser Form der Evaluation ist es, den direkten Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden über wesentliche Aspekte der konkreten Lehrveranstaltung (Methoden, Inhalte, Erwartungen, Lehrenden- und Studierendenverhalten etc.) zu initiieren, Vereinbarungen zu entwickeln und festzuhalten.

Frau Chamakalayil betreut die dialogische Lehrevaluation an der Universität Bremen und wird das Konzept, sowie das Vorgehen vor Ort vorstellen und zur Diskussion einladen. Finanziert aus LadW-Mitteln.

Leitung: Dipl.-Psych. Lalitha Chamakalayil (Universität Bremen)

Ort: C11.320

Zielgruppen: alle LehrentwicklerInnen und Lehrende

Kontakt: hanna.haubert@leuphana.de

Anmeldung: soudil@uni.leuphana.de (bis zum 24.01.2014)

***What the Hype Is All About - Teaching Your Course in English* hochschuldidaktischer Workshop am 31.01.2014, 14.00-17.00 Uhr**

You are planning on teaching your German-language course in English for the first time and are now faced with the task of translating all your teaching materials? STOP! There is a better way of doing this! The break that ensues at this point can be used productively to increase the quality of your individual teaching. Teaching in English is not limited to linguistic questions but extends to a different way of arguing, different nuances in thinking and other aspects - this is your chance to rethink your course and to enhance its strengths and remedy its weaknesses. Leuphana Lehrwerkstatt und ZeMoS offer a workshop in which you can tackle the transformation of your lecture or seminar in a small group setting with individual coaching.

1) Kick-off workshop, January 31st, 2014

2) Two individual consultations of 30 minutes each

Leitung: Sonja Gräber-Magocsi, Ph.D. (Leuphana Lehrwerkstatt) & Isabell May, Ph.D. (ZeMoS, Writing Center for Academic English)

Ort: C5.104 (Selbstlernzentrum des ZeMoS)

Zielgruppe: alle Lehrenden (Teilnehmende können diesen Workshop

mit 5 AE auf das Profil "Lehre internationalisieren" des neuen Zertifikatsprogramms anrechnen lassen.)

Kontakt: info.lehrwerkstatt@uni.leuphana.de

Anmeldung: anmeldung.lehrwerkstatt@uni.leuphana.de (bis zum 24.01.2014)

***Schreiben in der Lehre: schriftliche Arbeiten betreuen* hochschuldidaktische Fortbildung, Informationsveranstaltung für alle Interessierten am 5.02.2014, 14.00-15.00 Uhr**

Die Fortbildung richtet sich an Lehrende und zukünftige Lehrende, die schriftliche Arbeiten jeglicher Art betreuen, in ihrer Lehre mit neuen Formaten experimentieren oder den Studierenden an ihrer Fakultät/in ihrem Fach zusätzliche Schreibangebote machen möchten. Sie eignet sich besonders für Nachwuchskräfte, die an ihrer Promotion oder Habilitation arbeiten, ist aber für alle Interessierten geöffnet. Sie bildet eines der Lehrprofile im hochschuldidaktischen Zertifikat.

Inhalte:

- gründliche Reflexion und Erweiterung des eigenen Schreibverhaltens
- psychologische und schreibdidaktische Erkenntnisse zum Schreibprozess, seinen Schwierigkeiten und den Phasen des Verfassens von schriftlichen Arbeiten
- Schreibstrategien vom Notizmachen und Exzerpieren bis zum Überarbeiten und zur Endkorrektur
- Förderung von Schreibmotivation, Schreiben mit Spaß
- fachspezifische Konventionen für schriftliche Arbeiten und der Umgang mit diesen
- das Konzipieren von Schreibaufgaben
- Feedback anleiten, Feedback geben, Bewerten und Kommentieren von Arbeiten

Der erste Teil der hochschuldidaktischen Fortbildung umfasst 48 Stunden Präsenzzeit an 4 Wochenendterminen (Freitag/Samstag). Hierbei stehen die Reflexion des eigenen Schreibens, das Ausprobieren von Schreibmethoden und Grundlagenkenntnisse im Vordergrund. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer_innen einen eigenen und fachspezifischen Entwurf für einen Workshop und führen das Angebot im Teamteaching durch (12 Stunden Präsenzzeit). Die Workshopleiterinnen bieten hierfür ein individuelles Coaching an.

Feedbackmethoden: lernzielorientierte Lehrevaluation und TAP (Universität Bielefeld)**Workshop am 11.02.2014, 13.30-16.30 Uhr**

Dr. Andrea Frank betreut als Leiterin des Servicebereichs "Lehren & Lernen" seit vielen Jahren die lernzielorientierte Lehrevaluation und TAP (Teaching Analysis Poll) an der Universität Bielefeld. Die lernzielorientierte Lehrevaluation ist als Online-Multiple-Choice-Fragebogen konzipiert und legt den Fokus darauf zu ermitteln, wie die Studierenden ihren Lernerfolg bezüglich verschiedener, durch die/den Lehrende/n festgelegte, kursspezifische Lernziele selbst einschätzen. TAP wird als Methode zur Zwischenevaluation eingesetzt und dient der Einholung eines frei formulierten direkten Feedbacks, welches ein/e neutrale/r Moderator/in mit Studierenden im Seminar mit Hilfe von drei Leitfragen bearbeitet und diskutiert. Frau Frank wird die Methoden und Erfahrungen damit vorstellen und zur Diskussion einladen.

Finanziert aus LadW-Mitteln.

Leitung: Dr. Andrea Frank (Universität Bielefeld)

Ort: C12.013

Zielgruppe: alle Lehrenden (Teilnehmende können diesen Workshop mit 4 AE im Erweiterungsbereich des neuen Zertifikatsprogramms anrechnen lassen.)

Kontakt: hanna.haubert@leuphana.de

Anmeldung: soudil@uni.leuphana.de (bis 31.01.2014)

Vermittlung von Fremdheit
hochschuldidaktischer Tagesworkshop am 13.02.2014,
9.00-17.00 Uhr

Das Fremde: Konstruktionen – Ambivalenzen – lerntheoretischer Umgang

Angesichts des scheinbar schrankenlosen Zugangs zu allen Kulturen der Welt, ihrer medialen Life-Übertragung in unsere Wohnzimmer entsteht der Eindruck einer unproblematischen, fast passiven Konsumierbarkeit (uns) fremder, unbekannter Lebenswelten.

Durch die enorm gestiegene Mobilität, die Möglichkeiten nahezu unbegrenzter Informationsbeschaffung, die realitätsgetreue Visualisierung allen Lebens scheinen die Grenzen zwischen den Kulturen aufgehoben zu sein. Uns wird dadurch die Rolle souveräner, kosmopolitischer, allwissender, sensibler, aufgeklärter, offener Weltenbürger suggeriert. Aber entspricht das der Realität? Ist es wirklich so einfach, das Andere, das Fremde, das Unbekannte 1. zu erkennen und 2. anzunehmen, ohne es gleich in unser hierarchisch geordnetes Wissens- und Wertesystem ein- und unterzuordnen?

Genau mit diesen Fragen, die auf unsere Deutung des Fremden, unser Verhalten im inter-/transkulturellen Raum zielen, beschäftigt sich der Workshop. Er ist also im Vorfeld der Entwicklung interkultureller Kompetenzen angesiedelt, insofern als hier der Schwerpunkt auf der mentalen, intellektuellen Fremdheits-erfahrung liegt. Wir betreiben also eine Art Selbstintrospektion bzgl. der eigenen kulturellen Verfasstheit mit dem Ziel, sich der anderen Kultur, dem Gegenüber neu zu positionieren und Bedingungen für einen gleichberechtigten Dialog zu schaffen.

Im Workshop sollen zum einen gemeinsam die Potenziale und Ermöglichung von Fremdheits-erfahrung erarbeitet werden. Zum anderen werden Wege entwickelt und aufgezeigt, inter-/transkulturelle Lerninhalte didaktisch angemessener und in Bezug auf nachhaltige Lernerfolge in die Lehre einzubauen. Im Hintergrund steht das Ziel der Sensibilisierung für die in unserem Verhalten wirksamen Machtverhältnisse und für Methoden eines reflexiven kritischen und selbstkritischen Umgangs mit interkulturellen Inhalten.

Anstatt den Blick auf das „Fremde“ zu lenken, sollen der Raum „Dazwischen“ und „Darüber Hinaus“ sowie der Blick auf das Eigene geschärft werden. In diesem Zusammenhang setzen wir uns mit verschiedenen Kulturbegriffen auseinander und diskutieren die Tauglichkeit der Methode der systematischen Kulturkontrastierung als Orientierungshilfe.

Leitung: Dr. Ilsemargret Luttmann

Ort: Wilschenbrucher Weg 84, Raum 223

Zielgruppe: alle Lehrenden (Teilnehmende können diesen Workshop mit 12 AE auf das Profil "Lehre internationalisieren" oder im Erweiterungsbereich des neuen Zertifikatsprogramms anrechnen lassen.)

Kontakt: info.lehrwerkstatt@uni.leuphana.de

Anmeldung: anmeldung.lehrwerkstatt@uni.leuphana.de (bis zum 6.02.2014)